

## Abstract

Die artgerechte Ernährung unserer Hauskaninchen ist leider alles andere als anspruchslos und um sie ranken sich nach wie vor zahlreiche falsche Mythen. An dieser Stelle geben wir einen kurzen Überblick über die wichtigsten Aspekte der gesunden Fütterung. Zu jedem Thema verlinken wir jeweils vertiefende Informationen. Das Wichtigste vorweg: Unsere Hauskaninchen sind sogenannte Folivore (Blattfresser). Das heißt sie ernähren sich vorwiegend von vielfältigem frischem blättrigem Grün, welches ihnen rund um die Uhr zur Verfügung stehen sollte. Im Sommer ist die Fütterung selbst gesammelter Gräser (ca. 2/3) und Wildkräuter (ca. 1/3) optimal. Im Winter sollten Kaninchen eine vielfältige Mischung aus Bittersalaten, Gemüsegrün, Küchenkräutern und Kohl erhalten.

## Geignete und ungeeignete Ernährungsformen

Die artgerechteste und von uns empfohlene Ernährung ist die **naturnahe Ernährung**. Diese sollte als **Ad-libitum-Ernährung** umgesetzt werden. Übersetzt heißt ad libitum „nach Belieben“, was bedeutet, dass den Kaninchen rund um die Uhr eine Auswahl an geeignetem Frischfutter zur Verfügung steht – so viel, dass bis zur nächsten Fütterung noch etwas übrig ist. Zusammen mit der naturnahen Ernährung stellt die ad-libitum-Ernährung die natürlichste Form dar. Dringend abzuraten ist von einer reinen **Heu-Ernährung**. Ebenfalls nur sehr bedingt geeignet ist eine **rationierte Ernährung**. Beide Ernährungsformen entsprechen nicht den natürlichen Bedürfnissen von Kaninchen und können zu gesundheitlichen Problemen führen.

## Handelsübliche Futtermischungen

Auch wenn die Kaninchen klassische Futtermischungen aus dem Handel offensichtlich gern fressen, heißt dies nicht, dass sie diese auch brauchen oder es gar gesund für sie wäre! Das Gegenteil ist der Fall: Wer seinen Kaninchen handelsübliches Trockenfutter gibt, riskiert zahlreiche ernährungsbedingte Krankheiten.

## Getreidefreies Trockenfutter

Getreidefreie Futtermischungen enthalten meistens getrocknete Kräuter, Blüten, Blätter, Gemüse und gepresstes Heu. Auch wenn sie auf den ersten Blick als gesunde Alternative zu getreidehaltigen, handelsüblichen Produkten erscheinen, riskiert man auch hier zahlreiche gesundheitliche Probleme beim eigenen Tier. Kaninchen sind Frischkostler.

## Snacks, Brot und Lecksteine

Ein gesundes Kaninchen bekommt alle nötigen Salze und Mineralien über das artgerechte Futter. Ein nach wie vor verbreiteter Mythos ist, dass hartes Brot oder Knabberstangen für die Abnutzung der Zähne benötigt werden. Dies ist jedoch nicht der Fall: Der Zahnabrieb erfolgt durch die Mahlbewegungen der Zähne, d. h. die Zähne nutzen sich aneinander, jedoch nicht am Futter ab. Snacks, Brot und Lecksteine haben in einer artgerechten Kaninchenernährung nichts zu suchen.

## Sämereien/Saaten

Aufgrund der hohen Energiedichte sollte man Sämereien und Saaten möglichst nicht oder ausschließlich in Maaßen verfüttern, ansonsten kann es auch hier zu gesundheitlichen Schäden kommen.

## Wiese

Oft hört man von vielen Kaninchenhalter\*innen, dass sie schon lange Kaninchen haben, aber noch nie richtig Wiese sammeln waren oder aus verschiedenen Gründen nur gelegentlich dazu kommen. Jedoch lohnt es sich, sich mit der Wiesenfütterung vertraut zu machen, denn ein artenreiches Gemisch aus verschiedenen Gräsern und Wiesenkräutern stellt für die Kaninchenernährung das natürlichste Futtermittel überhaupt dar.

## Frischfutterlisten

Im Sommer sind Wiesenmischungen aus verschiedenen Pflanzen und Kräutern die beste, natürlichste, gesündeste und günstigste Art, seine Kaninchen zu ernähren. Aber auch während des Winters darf nicht auf eine vielfältige und frische Ernährung verzichtet werden. Auch hier gibt es viele gut geeignete Frischfuttersorten. Der Mythos, dass Kaninchen keinen Kohl fressen dürfen, hält sich leider bis heute, dabei ist dieser ein gesunder und wichtiger Bestandteil der Ernährung, vor allem im Winter.

## Heu

Hochwertiges Heu stellt eine wichtige Ergänzung in der Kaninchenfütterung dar, bringt das empfindliche Verdauungssystem in Schwung und dient der Beschäftigung.

## Zweige

Auch wenn Kaninchen keine Nagetiere sind, knabbern sie trotzdem gerne an frischen oder getrockneten Zweigen. Sie sind eine tolle Ergänzung des Speiseplans und eine gute Beschäftigungsmöglichkeit zugleich.

## Wasser

Wasser sollte immer in einem Napf und nicht in einer Nippeltränke angeboten werden. Das Problem an den immer noch weit verbreiteten Nippeltränken ist, dass die Tiere nicht genügend Wasser aufnehmen können, sie zum Trinken eine ungewohnte Haltung einnehmen müssen und die Tränken schnell verkeimen.

## Idealgewicht

Viele Kaninchen leiden aufgrund einer falschen Ernährung in Kombination mit Bewegungsmangel an Übergewicht – mit fatalen Folgen für ihre Gesundheit. Wer sich mit einer gesunden Ernährung seines Tieres auseinandersetzt, sollte sich daher auch mit diesem Thema beschäftigen.

## Futterumstellung

Man kann gar nicht oft genug betonen, dass jede Futterumstellung langsam und schrittweise erfolgen muss. Viele Kaninchenhalter\*innen füttern gleich zu Beginn zu viel vom neuen Futter.